WWW.STV-UNTERSIGGENTHAL.CH

TURN-FLASH

INFORMATIONSBLATT DES
STV UNTERSIGGENTHAL

27. JAHRGANG

II/ 2022

INHALT

Editorial	3
Redaktion, Layout	3
Aargauer Indoorvolley Easy League	4
Damenriege am Gym-Day	5
MTB-Woche des Männerturnvereins im Südtirol	6
Erfolgreiche Rhönrad-WM in Sonderborg (Dä)	7
Jugendriege am Kantonalturnfest Wettingen	8
Damen- und Rhönradriege am Aargauer Kantonalturnfest Wettingen	9
LA-Mehrkämpfer machen Freude	10
Männerturner kämpften am Kantonalturnfest in Wettingen	11
Kantonalturnfest: Aktivturnverein kalt geduscht	12
Ü35-Premiere endet auf dem Podest	13
Mädchenriege auf Reisen	15
Siggenthaler Biker erkundeten neue Gegenden	17
Sommerprogramm des Aktivturnvereins	18
Damenriege – mit Spiel, Spass und Bewegung in den Sommerferien	19
Frühlingswanderung des Frauenturnvereins	19
Spezialanlass des Dachvereins	20
Fischessen des Männerturnvereins	20
Sikinga-Runners nutzten den Heimvorteil	21
Gedränge an der Gemmi	22
Herbstversammlung des Aktivturnvereins	23
Abenteuerlicher Damenriege-Anlass 2022	24
Plauschwettkampf für die Jüngsten	25
FTV-Herbstwanderung im Oberaargau	26
Der Männerturnverein auf Turnfahrt im Appenzellerland	27
Erfolgreiche Rückkehr ans Quer durch Solothurn	28
Rhönradriege gewinnt SM Vereinsturnen	29
Herbstwanderung auf dem Fricktaler Höhenweg	31
Unsere Trainingsdaten	32
Vorstandsverzeichnis	35
Mitglieder in Spezialfunktionen	35
Turn-Flash-Rätsel	36

Editorial

Mit grösster Wahrscheinlichkeit zum letzten Mal finden am letzten Novemberwochenende unsere Turnervorstellungen in der alten Mehrzweckhalle statt. Nach fast 63 Jahren schliesst sich am Sonntagnachmittag der Vorhang mit der Dernière endgültig. Die Premiere in der 1959 eingeweihten Halle hatte unter dem Motto «Premiere auf dem Mond» am 6. Februar 1960 stattgefunden. Einige von euch dürften sich noch gut daran erinnern und können den Jüngeren unter uns sicher die eine oder andere interessante Geschichte von damals erzählen. Aber bereits nächstes Jahr wird das alles Schnee von gestern sein, und wir dürfen die Bühne der neuen Mehrzweckhalle mit den Turnervorstellungen 2023 einweihen. Wir freuen uns sehr darauf und sind gespannt, wie es sich anfühlen wird. Aber eines nach dem anderen. Zuerst heisst es: Bühne frei für «s'Beschte us de Mehrzweckhalle»!

Nach der grossen Abschiedsparty wartet im neuen Jahr der gewohnte Turnalltag auf unsere Riegen. Herrscht gar eine Katerstimmung im Januar? Wir werden sehen, zumal kein vergleichbares sportliches Highlight wie das Aargauer Kantonalturnfest auf dem Programm 2023 steht. Auch kein Jubiläums-Sikinga-Lauf erwartet uns, denn die 40. Austragung haben wir ja erst im August erfolgreich organsiert. Dass trotzdem stets viel los ist im STV Untersiggenthal, seht ihr, wenn ihr diesen Turn-Flash durchlest. In diesem Sinne wünsche ich euch eine gute Lektüre und einen bewegten Winter. Sporttreiben gibt bekanntlich warm, und das ist nützlich, wenn die Heizungen (auch in der Halle?) in den nächsten Monaten runtergedreht werden.

Sportliche Grüsse
Stephan

Redaktion, Layout

Patrick Schmid
E-Mail: info@parahill.ch
fun channels
IG/TT: dr schmidi
music clips
YT: parahill pictures

Redaktion, Distribution
Stephan Fischer
E-Mail: stephan.fischer@gmx.ch

Redaktionsschluss nächster TF: Turn-Flash I/23 31. März 2023

Der Turn-Flash ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Erscheint (in der Regel) zweimal jährlich. Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen im
November 2022

Herausgeber
STV Untersiggenthal
Präsident Dachverein
Renzo Balcon
r.balcon@bluewin.ch
Raiffeisenbank
Siggenthal-Würenlingen
STV DAVE Untersiggenthal
5417 Untersiggenthal

IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck
Visana Services AG
Weltpoststrasse 19
3000 Bern 16
Auflage: 300, farbig, 27. Jahrgang

Aargauer Indoorvolley Easy League

Bereits sind unsere Mixed-Volleyballer in die Saison 22/23 in der Aargauer Indoorvolley Easy League gestartet. Dabei misst sich unsere erste Mannschaft in der 1. Liga. Die Rookies treten in der 4. Liga an. Über Unterstützung an unseren Heimspielen würden wir uns sehr freuen:

7. November 2022: Untersiggenthal 1 vs. Volley Mutschellen

28. November 2022: Untersiggenthal 2 vs. VC Döttingen 2

5. Dezember 2022: Untersiggenthal 2 vs. TV Würenlos 3

12. Dezember 2022: US 1 vs. Volley Seetal

19. Dezember 2022: US 2 vs. Volley Schneisingen

9. Januar 2023: US 2 vs. Ruppi's Youngsters

16. Januar 2023: US 1 vs. Birmenstorf

20. Februar 2023: US 2 vs. TV/DTV Ehrendingen

6. März 2023: US 2 vs. TV Tegerfelden

Spielbeginn ist immer um 20:45 Uhr in der Doppelturnhalle.

Damenriege am Gym-Day

Muriel Amsler

Am Samstag, 28. Mai 2022 besammelte sich die Damenriege in der Turnhalle in Untersiggenthal. Kurz vor dem ersten Wettkampf wurde nochmals kurz geübt, da die Turnerinnen das neue Programm aufgrund von Verletzungen im Team kurzerhand noch umstellen mussten. Anschliessend ging es weiter nach Grosswangen an den Gym-Day.

Ungewohnte Barren Auf dem Gelände angekommen blieb den Turnerinnen nicht viel Zeit, um nervös zu werden. Um 12.00 Uhr stand der erste Durchgang bevor. Doch auf dem Wettkampfgelände wurden die Turnerinnen überrascht. Die vorhandenen Barren waren wesentlich höher als die gewohnten, was das Turnen erschwerte. Die Turnerinnen machten das Beste daraus und präsentierten das erste Mal ihr neues Programm an einem Wettkampf. Die erschwerten Umstände flossen sicherlich auch in die Note mit ein. Mit einer ersten Note von 7,94 waren die Turnerinnen nun noch motivierter, um sich im zweiten Durchgang zu verbessern. Doch zuerst stand eine längere Pause an, welche die Turnerinnen dazu nutzten, um das Können der anderen Vereine zu bestaunen, die Sonne und die gute Gesellschaft zu geniessen.

Steigerung in Durchgang 2 Um 17.00 Uhr folgte der zweite Durchgang. Dieser konnte immerhin auf zwei von drei bekannten Barren geturnt werden. Mit einer Note von 8,30 gelang dieser Durchgang bereits besser. Schlussendlich konnten die Turnerinnen viele positive Erkenntnisse aus diesem ersten Wettkampftag ziehen. Nun gilt es in den verbleibenden Wochen bis zum Kantonalturnfest in Wettingen fleissig weiter zu trainieren und letzte Anpassungen vorzunehmen.

MTB-Woche des Männerturnvereins im Südtirol

Martin Giedemann

Die schon zur Tradition gewordenen Veloferien der Männerturner gingen bei besten Bedingungen über die Bühne. Notabene nach Covid-19-Unterbruch von zwei Jahren. Diesmal waren 19 Athleten dabei – Rekord. Natürlich stellen sich da gewisse logistische Herausforderungen. Florian Humbel als umsichtiger Tätschmeister hatte von der Hotelreservation über Koordinationssitzungen bis zur Autozuteilung alles fest im Griff.

Die passende Gruppe für jeden So machte sich die Truppe am 21. Mai 2022 von Untersiggenthal auf und traf nachmittags in Tramin ein. Einige von uns nutzten den Ankunftstag bereits für eine Einrolletappe, während andere es bei einem Apéro etwas gemächlicher angehen liessen. Die 19 Turner teilten sich in drei Gruppen auf: das «Gourmetgrüppli», welches das kulinarische Wohl intensiv pflegte, die Gruppe «E-Bike-Langstreckler», deren lange Etappen die Akkukapazitäten an die Grenze brachte und die Gruppe «Bio-Bergbiker», die auf herkömmlichen Bikes die hohen Berge unsicher machte. So fand jeder seine passende Gruppe.

Sportwasser macht Männerturnen fit Da die Wettervorhersage für die ganze Woche eher schlechtes Wetter prophezeite, stand die Königsetappe bereits am Sonntag auf dem Programm. Nicht die steilen Aufstiege, sondern die atemberaubende Landschaft mit unzähligen Rebgütern und pittoresken Bergen sowie die einladenden Restaurants liessen unsere Herzen höherschlagen! Tagsüber wurden bei unseren Velotouren natürlich auch Pausen eingelegt: das «Sportwasser» (Zitronen-/Grapefruitsaft verdünnt mit Mineralwasser) sorgte dafür, dass wir immer fit blieben. Abends, jeweils nach Rückkehr, gehörte der sogenannte «schmutzige Apéro» auf der Hotelterrasse zum festen Programm. Die Erlebnisse des Tages wurden schonungslos zum Besten gegeben, natürlich am liebsten die rührigen kleinen Missgeschicke wie Reifenplatten, leerer Akku, von Mücken verstochene Beine oder verpasste Routenabschnitte. Danach ging es natürlich ab unter die Dusche, um rechtzeitig für das wohlverdiente Abendessen parat zu sein.

Ohne Unfall, aber mit Wein zurück Das Wetter zeigte sich die Woche durch dann übrigens von einer viel besseren Seite als angesagt. Richtig verregnet war einzig der Ruhetag am Mittwoch. Auch da packten die Turner die Möglichkeit beim Schopf und kauften an diesem Tag bei renommierten Weinkellereien der Region tüchtig ein. Ob die Autos bei der Rückfahrt dadurch schwerer als bei der Hinfahrt waren, bleibe mal dahingestellt. Eine Klasse für sich war das familiengeführte Hotel Winzerhof: Hervorragende Küche und äusserst nettes Personal trugen mit zur tollen Stimmung bei. So waren die sieben Tage im Nu vorbei. Die 19 Turner kamen unfallfrei wieder zurück nach Untersiggenthal und konnten von ihren Gattinnen und Partnerinnen wieder in ihre Arme geschlossen werden.

Erfolgreiche Rhönrad-WM in Sonderborg (Dä)

Jacqueline Tschann und Muriel Wandres

Vom 25. bis 28. Mai 2022 fanden die diesjährigen Rhönradweltmeisterschaften in Sonderborg (Dänemark) statt. Vier Untersiggenthalerinnen komplettierten das elfköpfige Schweizer Team. Am Mittwoch starteten die Erwachsenen in ihren Mehrkampf, der als Vorrunde für die Qualifikation für die Mehrkampf- und Einzelfinals diente. Die besten Sechs aus jeder Disziplin dürfen jeweils in den Finals starten.

Erster WM-Geradefinalplatz Nach einem für die Schweizer Männer bereits sehr erfolgreichen Morgen starteten die drei Untersiggenthalerinnen Leonie Botta, Kathrin Roser und Shannon Rüttimann am Nachmittag in ihren Wettkampf. Leonie zeigte eine elegante Musikkür und wurde mit der Note 10,70 belohnt. Leider missglückte ihr die Spiralekür, was sie in der Mehrkampfwertung etwas zurückwarf (Rang 20). Shannon Rüttimann turnte insgesamt einen sehr starken Wettkampf, den sie in der Mehrkampfwertung auf dem grandiosen achten Rang abschloss. Zudem qualifizierte sie sich mit einer Note von 10,85 für den Geradefinal – den ersten Geradefinalplatz in unserer Vereinsgeschichte!
Auch Kathrin Roser zeigte einen starken Wettkampf. Sie hatte insbesondere für die Musikkür grosse Ambitionen. Leider machte sie einen kleinen Fehler bei ihrem Handstand auf dem Rad, was sie schlussendlich knapp die Finalqualifikation kostete (Note 10,80). Nichtsdestotrotz konnte auch sie sich eine hohe Mehrkampfwertung erturnen und mit dem grossartigen zehnten Rang abschliessen.

Vizeweltmeisterin Cheyenne Wietlisbach!
Für unsere Juniorin Cheyenne Wietlisbach ging es am Donnerstag los. Sie turnte einen wahnsinnig starken Wettkampf und qualifizierte sich gleich für alle vier (!) Finals. Dies bedeutete, dass Cheyenne gleich zwei weitere Wettkampftage mit allen drei Disziplinen vor sich hatte. Noch nie konnte sich eine Turnerin unseres Vereins an einer Weltmeisterschaft so gut behaupten.
Der Mehrkampffinal wurde am Freitag ausgetragen. Auch hier zeigte Cheyenne in allen Disziplinen starke Nerven und konnte ihr Programm ohne groben Fehler – ja gar praktisch fehlerlos – durchziehen. Sie machte gegenüber der Vorrunde ganze zwei Plätze gut und landete auf dem tollen vierten Rang.
Am Samstag wurde die WM mit den Einzelfinals abgeschlossen. Die Juniorinnen starteten am Morgen, womit Cheyenne bereits zu ihrem nächsten Einsatz kam. Sie startete als erstes in ihrer stärksten Disziplin, dem Sprung. Und tatsächlich zeigte sie erneut zwei praktisch perfekte Sprünge. Sie wurde dafür mit der Note 7,60 belohnt, erturnte sich den unglaublichen zweiten Rang und kürte sich somit zur Vizeweltmeisterin!

Zeit zum Feiern blieb ihr aber nicht, denn gleich nach der Siegerehrung ging es weiter mit dem Spiralefinal. Erneut zeigte Cheyenne eine nahezu fehlerlose Kür, verbesserte sich im Vergleich zur Vorrunde beinahe um einen ganzen Punkt und erturnte sich Rang 4. Auch im anschliessenden Geradefinal zeigte sie erneut eine beinahe makellose Kür, sicherte sich die sehr gute Note 10,95 und landete wiederum auf dem starken vierten Rang.

Erfolgreichster WM-Auftritt Zum Abschluss durfte Shannon Rüttimann am Nachmittag im Geradefinal der Erwachsenen nochmals ihre Musikkür turnen. Sie konnte ihren Durchgang nochmals richtig geniessen, einen Rang gut machen und erreichte den grossartigen fünften Schlussrang.
Für unsere Riege waren dies die erfolgreichsten Weltmeisterschaften aller Zeiten. Und auch das gesamte Schweizer Team war mit unglaublichen 19 Finalplätzen und insgesamt 7 Medaillen, darunter zwei Weltmeister- und drei Vizeweltmeistertitel so gut wie noch nie zuvor an einer Weltmeisterschaft. Bravo und hopp Schwiiz!

Jugendriege am Kantonalturnfest Wettingen
Séverine Gugger

Am 16. Juni 2022, um 5.45 Uhr ging es endlich los für die Untersiggenthaler Jugend, und zwar mit dem Bus nach Wettingen. Die Wetterprognosen versprachen bombastisches Wetter, was wirklich nicht gelogen war. Bei rund 30 Grad durften die Jugendlichen ihr Können in den drei Disziplinen Pendelstafette, Weitsprung und Hindernislauf zeigen, und sie gaben alles mit viel Motivation, Können und Spass. Nebst dem Schweiss, der nicht zu kurz kam, floss an diesem Tag auch viel, sehr viel Wasser.

Im Anschluss an den Wettkampf erhielten alle ihr Mittagessen, das sie sich wahrhaftig verdient hatten, und konnten sich später nach Lust und Laune auf dem Fun-Platz noch weiter austoben. Am frühen Nachmittag ging es dann bereits wieder total erschöpft, aber zufrieden nach Hause, und alle freuen sich schon jetzt auf den nächsten Wettkampf. Wer weiss, vielleicht dann in Lausanne am Eidgenössischen Turnfest 2025?

Unsere Jugendriege durfte als Endnote 23,14 Punkte mit nach Hause bringen. Damit belegten sie in der 2. Stärkeklasse Platz 14 von 20 Vereinen. Herzlichen Glückwunsch für eure tolle Leistung!

Damen- und Rhönradriege am Aargauer Kantonalturnfest Wettingen

Noëlle Fritschi

Nach monatelangem Trainieren für das Turnfest war es am Freitag, 24. Juni 2022 endlich so weit. Die Damenriege trat zusammen mit der Rhönradriege in der Kategorie Aktive dreiteilig am Turnfest an.

Schulstufenbarren Nachdem noch kurz vor der Aufführung aufgrund einer Verletzung kleine Änderungen im Stufenbarrenprogramm vorgenommen werden mussten, galt es um 15.48 Uhr ernst. Die Damenriege führte ihr neues Programm souverän dem Publikum und den Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter ohne Zwischenfälle vor. Der Aufwand und die vielen Trainingsstunden inklusive Teilnahme am Gym-Day im Mai 2022 haben sich gelohnt. Die Damenriege hat sich die Note 8,52 verdient!

Fachtest Allround Nach einer kurzen Pause und einem Tenuewechsel stampfte die Damenriege im starken Regen auf schlammigen Boden quer über das Turnfestareal zu der Wettkampfwiese D. Mit einer halbstündigen Verspätung begann der Wettkampf, und unsere Turnerinnen liessen sich im strömenden Regen nicht unterkriegen. Schon bald waren die farbigen Turnschuhe braun und die gelben Tennisbälle im Schlamm verschwunden. Trotz schwieriger Bedingungen wurde die Note 7,18 erreicht.

Rhönrad Zurück in der trockenen Tägi-Sporthalle rundete die Rhönradriege den dreiteiligen Vereinswettkampf ab. Um 19.06 Uhr führten sie mit drei Rhönrädern ein beeindruckendes Programm auf – ohne Zwischenfälle! Die sechs Turnerinnen können stolz auf ihre Note 9,45 sein!

Wir sind unter den Top 30! Mit der Gesamtnote 25,15 hat es die Damen- und Rhönradriege auf den 27. Rang von 84 geschafft. Ein hervorragendes Ergebnis, auf dem wir die Vorbereitungen für das nächste Turnfest aufbauen können. Wir freuen uns aufs 2023!

LA-Mehrkämpfer machen Freude

Stephan Fischer

Silbermedaille im U20-Fünfkampf für Advay Mukherjee und eine Auszeichnung (Rang 19) für Dario Meloni im Männer-Sechskampf: Das sind die erfreulichen Höhepunkte der Leichtathletik-Einzelwettkämpfe am Kantonalturnfest 2022 in Wettingen.

Die Untersiggenthaler Mehrkampf-Truppe an einem Turnfest war seit vielen Jahren nicht mehr so gross wie dieses Jahr. Nicolas Bürgi, Sandro Erni, Xavier Hitz, Dario Meloni, Advay Mukherjee, Benjamin Schärli und Yannick Werder (STV Gebenstorf und Untersiggenthal) gingen in der Badener Aue bei hitzigen Temperaturen an den Start und trotzten auch allen «organisatorischen Herausforderungen» des Anlasses.

Rang 2 für Advay Mukherjee Dass er schnell ist, war bekannt. Aber die 11,74 Sekunden über 100 Meter überraschten dann doch. Zum einen katapultierte er sich damit auf Rang 8 der Ewigen Top Ten und verdrängte Roland Mörker aus dieser illustren Runde. Zum anderen lancierte er so seinen Wettkampf bei den U20 (eigentlich ist er noch U18, hatte es aber zu weniger Teilnehmer) und stellte im Weitsprung (5,59 Meter) und über 1000 Meter (3:06,60 Minuten) neue persönliche Bestleistungen (pB) auf, was ihn verdientermassen aufs Podest hievte. Knapp hinter den Auszeichnungen platzierte sich Yannick Werder auf Rang 10. Die neue tolle pB im Weitsprung (5,95 Meter) dürften ihn hoffentlich über die verpasste Auszeichnung hinweggetröstet haben.

Quintett beim Sechskampf Von den Untersiggenthaler Athleten lieferte Dario Meloni das Topresultat. Mit seinen pBs im Weitsprung (5,77 Meter), Hochsprung (1,70 Meter) und mit der Kugel (12,14 Meter) legte er die Basis für Rang 19 und damit eine Auszeichnung. Auch Nicolas Bürgi (pB im Hochsprung 1,60 Meter) und Sandro Erni (pB im Weitsprung 5,21 Meter) meisterten ihren ersten Sechskampf erfolgreich. Nicht ganz nach Wunsch verlief der Wettkampf für Xavier Hitz, der wegen einer alten Verletzung zwei Disziplinen auslassen musste. Im abschliessenden 1000-Meter-Lauf liess er aber seine Klasse aufblitzen und stellte in 2:56,56 Minuten eine neue pB auf. Noch schneller war Benjamin Schärli, der mit 2:50,34 Minuten über die zweieinhalb Bahnrunden die zweitbeste Zeit aller Teilnehmer erzielte.

Männerturner kämpften am Kantonalturnfest in Wettingen

Erich Keller

Mit dem Bus fuhren 18 Männerturner am 25. Juni 2022 in Richtung Wettingen ans Kantonalturnfest. Angenehme Temperaturen sowie richtige Turnfeststimmung empfingen die Männerturner auf dem Festgelände im Tägi Wettingen. Zuerst musste die frohgelaunte Truppe in Richtung Würenlos zum ersten Wettkampfteil marschieren. Roland Marclay und René Ingold – sie hatten die Männerturner während Wochen und Monaten auf diesen Wettkampf fachkundig vorbereitet – gaben die letzten Tipps, bevor Oberturner Werni Fischer mit dem Einlaufen die wettkampfwilligen Untersiggenthaler physisch auf den ersten Wettkampf einstimmte.

Wettkampf-Einsatz Die Männerturner hatten sich für einen Fit+Fun-Wettkampf entschieden, der sich aus drei Wettkampfteilen zusammensetzt. Der Fit+Fun besteht aus drei Disziplinen. Jede Disziplin besteht aus zwei Aufgaben, die während zwei (gefühlt langen) Minuten intensiv betrieben werden musste. Je nach Aufgabe besteht die Gruppe aus vier bis sechs Turnern.
Die meisten Aufgaben mussten mit verschiedenen Bällen wie Rugbyball, Tennisball und Korbball bewältigt werden. Es gab aber auch eine Fussball-Stafette, einen Unihockey-Hindernislauf, eine knifflige Street-Racket-Stafette und ein Moosgummiwerfen mit einem Stab als Fänger. Dabei war nicht nur eine gute Kondition, nein auch Koordination und volle Konzentration gefragt.

Feststimmung nach dem Wettkampf Nach Abschluss des Vereinswettkampfes ging es zügig zur letzten Disziplin: dem Ausgleichen des Wasserhaushaltes. In der Gmeumeri-Bar wurde das verdiente Bier genossen und über den alles in allem doch anspruchsvollen Wettkampf diskutiert. So fand man schnell heraus, bei welchen Disziplinen der Einsatz doch gut gelang und wo noch Steigerungspotential vorhanden ist. Grossen Applaus gab es für die Turnfestleiter Roland und René sowie für Heinz Zumsteg, der als Kampfrichter einen wichtigen Einsatz für den Verein geleistet hatte.

Allen teilnehmenden Männerturner und der aufmarschierten Fans wird das tolle Kantonalturnfest in guter Erinnerung bleiben und Motivation geben, sich schon bald wieder auf das nächstjährige Turnfest vorzubereiten. Die Untersiggenthaler Männerturner treffen sich jeweils am Freitag ab 20.00 Uhr in der Doppelturnhalle, um eine gute Kondition aufzubauen und die Beweglichkeit zu fördern.

Kantonalturnfest: Aktivturnverein kalt geduscht

Stephan Fischer

Der Freitag war kein Glückstag für den Aktivturnverein am Kantonalturnfest 2022 in Wettingen. Bei garstigem Wetter bestritten die Turnerinnen und Turner den Vereinswettkampf und erzielten dabei 26,25 Punkte. Glücklich waren jene Vereine, dier am Samstag bei strahlendem Sonnenschein turnen durfte. Dieses Jahr hatten wir leider Pech.

Ungenügende Anlagen Unter dem strömenden Regen hatten vor allem die Fachtest-Allround-Gruppe und die Leichtathleten zu leiden. Zwar gelangen vereinzelte Topergebnisse, als Ganzes mussten die hohen Erwartungen als Folge von Regen, Wind und Schlamm (und teilweise grottenschlechten Anlagen) nach unten geschraubt werden. Unter diesen Bedingungen fielen die Leistungen eigentlich noch gut aus. Der Einsatz war tadellos, während die Stimmung zwischen «Ist-doch-kein-Problem», Galgenhumor und «Muss-das-wirklich-sein?» schwankte.

Sprinter mit Topergebnis, Fachtest chancenlos Just mit dem einsetzenden Regen absolvierten die Sprinterinnen und Sprinter die 80-Meter-Pendelstafette auf dem mit Löchern übersäten Acker. Mit der erstaunlichen Note von 9,46 überraschten sie wohl nicht nur die Trainer. Gleichzeitig mühten sich die 22 Fachtestlerinnen und Fachtestler über den nassen Acker. 8,24 war nicht die Note, die man sich erhofft hatte. Mehr lag aber bei diesem Wetter fast nicht drin.

Technische Disziplinen litten Beim Weitsprung störte der Regen mittelmässig. Aylin Scherer (4,97 Meter), Dario Meloni (5,69) und Yannick Werder (5,61) zeigten die besten Sprünge und verhalfen der Riege zu einer guten Note (8,72). Auch im Kugelstossen wären die Weiten bei Sonnenschein sicher besser gewesen, mit 8,46 fiel die Note angesichts der Verhältnisse jedoch gut aus. Sehr stark die Weite von Yvonne Wild (9,30), die auch mit 44 Jahren noch tolle Weiten stösst.
Im Hochsprung störte der Regen dann doch sehr und drückte unsere Note auf 8,00. Trotzdem gab es auch hier zwei Ausreisser nach oben mit Dario Meloni (pB mit 1,70 Meter egalisiert) und Irena Leupin (pB mit 1,30 Meter). Beim 800-Meter-Lauf bei Regen und Wind auf dem durchlöcherten Acker mit Höhenmetern waren die Läufer wirklich nicht beneiden. Beni Schärli (2:23,11 Minuten) und Markus Dasen (2:23,64) zeigten jedoch auch hier ihre Klasse und sorgten dafür, dass die Note (8,34) gerade noch ansprechend ausfiel.

Geglückte Kooperationen Beim Geräteturnen spielte das Wetter keine Rolle, die Hallen waren alle dicht. Zum ersten Mal an einem Turnfest konnten sich unsere Geräteturnerinnen zusammen mit jenen des DTV Obersiggenthal am Boden und an den Schaukelringen präsentieren. Die beiden Programme zählen dabei für beide Vereine (jeweils für die Anzahl Turnerinnen des jeweiligen Vereins). Mit 8,70 an den Schaukelringen und tollen 9,10 Punkten am Boden zeigten die vereinten Siggenthalerinnen, dass sich diese Kooperationen gelohnt hat. Man darf gespannt auf die Fortsetzung sein.

Rhönrad unterbewertet Die zweite Kooperation fand vereinsintern statt. Eine Gruppe der Rhönradriege nahm erstmals zusammen mit dem Aktivturnverein am Vereinswettkampf teil. Mit vier WM-Teilnehmerinnen gespickt zeigte die Gruppe von Jacqueline Tschann ihr Können und steuerte mit 9,48 die höchste Note ans Vereinstotal bei. Dabei hätte diese Darbietung eine noch bessere Note verdient gehabt – die Wertungsrichter sahen dies offenbar anders.

Unter dem Strich dürfen wir mit den gezeigten Leistungen und dem Einsatz aller Beteiligten zufrieden sein – mit der Note hingegen nicht. Aber das Wetter und die teilweise ungenügenden Anlagen verunmöglichten eine bessere Note. Hoffen wir auf mehr Wetterglück im 2023!

Ü35-Premiere endet auf dem Podest
Stephan Fischer

Zum ersten Mal nahm der Aktivturnverein mit zwei Garnituren am Vereinswettkampf eines Turnfests teil. Die Ü35-Cracks wollten in Wettingen zeigen, dass sie mitnichten zum alten Eisen gehören. Mit satten 28,42 Punkte schafften sie es auf Anhieb aus Podest. Und statt Bronze wären auch Silber oder Gold möglich gewesen.

Das Wetterglück lag auf der Seite der Ü35-Gruppe: Während die Aktiven am Freitag noch im Regen gestanden hatten, konnte am Samstag getrost Sonnencreme eingeschmiert werden. Die Anlagen lagen zwar am Morgen noch im Nebel, der Boden war feucht. Aber natürlich war dies kein Vergleich zum Vortag. Das nutzte die Fachtest-Allround-Truppe, die um 8.00 Uhr als Erste auf den neu angezeichneten Anlagen starten konnte. Der Acker war zwar noch immer rutschig, aber ohne Regen und Wind schaffte sie eine glatte 10,00 (entsprechen 8,97 mit der Aktiven-Wertung).

So konnten wir zeigen, dass die 8,24 vom Vortag tatsächlich dem Wetter geschuldet waren. Notenmässig weniger gut (7,64) lief es beim Speerwerfen (mehr dazu später). Einen Ausreisser nach oben schaffte aber Jürg Werder: Seine 35,25 Meter katapultieren ihn auf Rang 8 der Ewigen Bestenliste.

Fachtest Unihockey: noch eine Premiere Bereits 2020 wollten wir diese Disziplin erstmals an einem Turnfest testen und schauen, ob sie in unser Wettkampfprogramm passt. Nach zwei Coronajahren hat es nun endlich geklappt. Mit der Note von 9,28 dürfen wir sicherlich zufrieden sein, allerdings gibt es hier massig Luft nach oben für uns, vor allem im ersten Teil. Aber der frühe Start am Samstagmorgen war wohl nicht ganz ideal.
Ebenfalls sehr zufrieden konnten die Kugelstösser sein. Roland Mörker mit 12,99 Metern lieferte das Topergebnis bei den Männern. Und dank der überragenden Weite (10,04 Meter) unserer einzigen Kugelstösserin Yvonne Wild stand am Schluss die Note 9,19 zu Buche.

Acker-Querfeldein-Lauf Im dritten Wettkampfteil bewiesen die 800-Meter-Läuferinnen und -Läufer, dass sie mit dem holprigen Acker gut zurechtkamen. Beni Schärli (2:19,04) und Xavier Hitz (2:24,51) waren bereits am Tag zuvor bei strömendem Regen gelaufen und verdeutlichten, dass das Wetter rund fünf Sekunden ausmachte. Beide steuerten mehr als eine 10,00 zur Gesamtnote von 9,62 bei. Überragend war natürlich die Zeit unserer 800-Meter-Spezialiosteiing Linda Stichert, die in 2:29,70 Minuten, die eine virtuelle Note von 13,03 erzielte.

Gelernt ist gelernt – Schleuderball Mit dem Schleuderball zeigte Rekordhalter Andy Scherer, dass er in den vergangenen zehn Jahren fast nichts verlernt hatte. Seine 47,28 Meter verhalfen den sechs Männern zu einem bequemen 10er-Schnitt, wobei auch Stefan Ulrich (42,42) weiter als die für die Maxmalnote nötigen 41 Meter warf. Zusammen mit den beiden Werferinnen Anja Krämer und Yvonne Wild resultierte so die zweithöchste Untersiggenthaler Note (9,73) des Wettkampfes.

Verband verhindert Untersiggenthaler Turnfestsieg Auf dem Notenblatt sticht zum einen die 10,00 im Fachtest Allround heraus, zum anderen die 7,64 im Speerwerfen. Im September 2021 hatten wir das Ressort Leichtathletik des Schweizerischen Turnverbandes darauf hingewiesen, dass die Wertungstabelle Ü35 einen offensichtlichen Fehler aufweist: Bei allen Wurfdisziplinen (Frauen und Männer) beträgt die Differenz bei der für die Maximalnote (Aktive/Ü35) notwendigen Weite zwischen 10 (Kugelstossen Frauen) und 25 Prozent (Speer Frauen). Nur beim Speerwerfen Männer beträgt sie nur 2,22 Prozent. Gründe dafür gibt es keine. Es ist schlicht ein Fehler, der bis jetzt nicht entdeckt wurde, weil kaum je Ü35-Gruppen Speerwerfen (in Wettingen waren wir die Einzigen). Vermutlich macht dies niemand, weil die Disziplin mit der falschen Wertungstabelle schlicht zu wenig attraktiv ist. Logisch. Auch wir hätten die Disziplin aus dem Wettkampf verbannen können, dann wären wir zuoberst auf dem Podest gestanden. Wir haben uns aber dafür entschieden, die Speerwerfer starten zu lassen. Auch weil wir aus dem OK vorgängig Zeichen erhalten haben, dass sie die Notengebung am Wettkampf anschauen und gegebenenfalls anpassen. Passiert ist leider rein gar nichts. Weder vom Verband (der seit September keinen Finger rührte), noch von der Wettkampfleitung in Wettingen.

Mädchenriege auf Reisen
Séverine Gugger

Am 25. Juni 2022 war wieder so weit: Unsere Mädchenriege durfte auf ihren verdienten Ausflug gehen. Dieses Jahr führte ihr Weg von Untersiggenthal nach Baden. Eine Strecke, bei der man meinen könnte, sie sei unspektakulär. Aber nein, auf dem Weg konnten die Kinder so einiges entdecken, wie morgens eine Fuchsfamilie, die es zwischen den Feldern genoss herumzutreiben. Auch das Überqueren des Flusses über eine Gitterbrücke war eine spannende Sache. Das Wasser so direkt unter den Füssen zu sehen, da könnte es dem einen oder anderen durchaus schwindelig werden. Eine Schwanenfamilie mit ihren drei Jungtieren war an diesem herrlichen Morgen ebenso unterwegs, und auch die Surfer in Ennetbaden waren schon fleissig bei ihrem Training in der Limmat. Allzu lange konnten wir aber nicht zuschauen, denn wir wurden in Baden erwartet.

Auf zum Bouldern! Also ging es weiter, einmal quer durch die Stadt in die Oberstadt. Da wartete die Boulderhalle schon auf uns. Die Kinder freuten sich schon lange darauf und konnten den Tag kaum erwarten. Aber bevor es losging, war da noch das Problem mit den Kletterschuhen. So viele Füsse, so viele kleine Füsse und die Schuhe sind eng und drücken da und dort, also wieder eine Nummer grösser versucht. Endlich! Alle haben nun ihre Schuhe und los geht's, aber halt nein, erst noch einige Anweisungen wie das hier korrekt funktioniert. Nicht einfach mal darauf losklettern, nein, man muss auf so einiges achten: Schwierigkeiten, Farben, Routen, Höhenangst, runterspringen, auf andere unten und oben achten usw.

Los geht es! Endlich, endlich geht es los und zack! Alle hängen fast zeitgleich an der Übungswand. Das Klettern macht hungrig und so ging es individuell zum Mittagessen und Ausruhen, damit sie wieder Kraft haben zum Weiterklettern. Alle hatten sichtlich Spass in den Wänden, doch jeder Spass geht einmal zu Ende. So auch dieser, und wir mussten den Heimweg antreten. Also hiess es Schuhe aus, alle sieben Sachen zusammenpacken und denselben Weg zurück nach Untersiggenthal. Der Heimweg war nicht komplett unspannend, denn in Ennetbaden beim neuen Bad durften sie die Thermalquelle ausprobieren und die müden Wander- und Kletterfüsse in das Wasser tauchen. Doch man musste sich erst noch daran gewöhnen, denn bei heissem Wetter war das Wasser noch heisser. Aber bald darauf war es ein Riesenspass im Thermalwasser direkt am Fluss.

Eine gute Frage Kaum ging es weiter, wurden die Kanufahrer in der Limmat entdeckt, die beim Training waren. Auch das war natürlich sehr spannend. Aber alles half nichts, unsere Eltern erwarteten uns bei der Turnhalle, also mussten wir weiter. Bei der Brücke angekommen, sahen sie einige von der Brücke ins Wasser springen und dann die Limmat hinabschwimmen. «Aber Sandra und Séverine, warum springen die denn hier runter? Es hat doch überall Schilder, die das verbieten?» Gute Frage, eine wahrhaftig gute Frage. Nichts half, trotz heissem Wetter durften wir nicht auch reinspringen und gingen weiter. Langsam wurden alle müde, denn hin und zurück und noch Klettern ist doch sehr anstrengend. Gegen Ende waren alle erledigt und waren froh, die Turnhalle endlich erreicht zu haben.

Ein Bravo an alle Unsere Kinder aus der 1. bis 4. Klasse haben am Samstag Grossartiges geleistet. Wir sind enorm stolz auf alle, die diese Strecke gemeistert haben. Bravo! Vor den Sommerferien stand noch eine Turnstunde bevor, eine letzte, in der wir ein paar Mädchen auf Wiedersehen sagen mussten, da sie nun alt genug waren, um zu den Rookies zu wechseln.
Wir freuen uns für sie, dass sie einen neuen Meilenstein antreten dürfen und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg in allen Bereichen. Einen superlieben Dank an alle Helfer, die uns in der Boulderhalle unterstützten, denn ohne die Hilfe hätten wir mit unseren Kindern nicht Bouldern dürfen.

Siggenthaler Biker erkundeten neue Gegenden
Erich Keller

Bereits um 9.00 Uhr des 18. Juni 2022 begrüsste Tourenhauptleiter Beat Stucki die topmotivierte Gruppe und orientierte, dass mit Martin Giedemann und Gögi Humbel weitere Tourenleiter zur Verfügung stehen. Somit konnten sich die 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Gruppen aufteilen und separat die Kilometer unter die Räder nehmen. Mit dem altehrwürdigen, neu sanierten Schulhaus 1911 als Hintergrund, wurde traditionellerweise vor dem Start das Mannschaftsfoto aufgenommen.

Mannschaftsbus bleibt ungenutzt Wohl wegen den hohen sommerlichen Temperaturen, stand erstmals ein Mannschaftswagen vom Siggenthaler Sitzstudio Graf zur Verfügung. Doch man darf es vorwegnehmen, Rolf musste keinem Biker eine Mitfahrgelegenheit anbieten. Alle kämpften sich erfolgreich über die rund 80 Kilometer lange und mit rund 700 Höhenmetern gespickte Tour. Unverhofft stand dann Rolf Graf am Wegesrand und machte tolle Fotos von den fröhlich winkenden vorbeiradelnden Bikerinnen und Biker.

Im Zeichen der Zahl «3» Die Tour stand ganz im Zeichen der «3»: Drei Flüsse (Aarau Reuss und Limmat), drei Bäche (Suhre, Wyna und Ruederchen), drei Schlösser (Trostburg, Liebegg, Wildegg), drei Leiter (alles tolle Typen) und drei Pausen (prost). Die 80 Kilometer umfassende Tour war mit vielen Hügeln und Täler gespickt. Es war somit klar, dass die rund 700 Höhenmeter umfassende Tour einiges von den Teilnehmern abverlangen würde. Sie bot aber auch sehr viel Sehenswertes. Die Tourenleiter machten die Routenwahl sehr geschickt, wählten sie doch dem Wetter entsprechend, viele schattige Wald- und Feldweg aus.

Abwechslungsreiche Strecke Gestartet wurde auf einer eher flachen Einrolletappe via Brugg, der Aare entlang nach Hunzenschwil zum Kaffeehalt. Leicht coupiert gings weiter nach Schöftland, wo im Schlossgarten ein feines Mittagessen als Stärkung eingenommen wurde. Dann ging es schlagartig bergauf auf den aussichtsreichen Böhler. In Teufenthal ging es erneut kurz, aber heftig hinauf zur historischen Trostburg, wo das herzige Burgfräulein sich bei den Bikern entschuldigte, dass sie leider keinen Einlass gewähren konnte, weil bereits ein Event bevorstand. Bereitwillig wollte sie ihre Telefonnummer mitgeben, was die Biker natürlich standhaft ablehnten. Ab der Trostburg ging es stetig bergauf zum Schloss Liebegg, wobei Gabi sich mit ihrer klemmenden Schaltung abmühte. Auf Liebegg bemühten sich dann viele hilfsbereite Ritter, um den Schaden zu beheben – leider erfolglos. In Stauffen gab es unter der schattenspendenden Linde einen

weiteren Trinkhalt. Gestärkt ging es dann entlang der Aare heimwärts.

Herzlichen Dank den Tourenleitern, insbesondere Beat Stucki für das tolle Erlebnis. Nun konzentrieren sich die Bikerinnen und Biker wieder auf das angestammte Mittwochabend-Training. Sie besammeln sich jeweils um 18.00 Uhr für eine rund 2½-stündige Abendtour, mit Start jeweils beim alten Schulhaus 1911.

Sommerprogramm des Aktivturnvereins

Anja Krämer

Schaut man sich die Teilnehmerzahl beim diesjährigen Sommerprogramm an, könnte man entweder meinen, wir hatten einen miserablen Sommer 2022 oder der ATV besteht nur noch aus gut einem Dutzend Mitgliedern. Vielleicht aber zog es auch alle in die Ferne, nachdem die Covid-19-Reisebeschränkungen endlich fielen.

Die Daheimgebliebenen hatten auch in kleiner Runde eine tolle Zeit. Beim Bouldern versuchte man sich nun schon das dritte Jahr in Folge an der Boulderwand bei Familie Schatzmann. Die einen gingen schneller zum Apéro über, die anderen bewiesen mehr Ausdauer an der Wand. Zum Schluss fanden sich alle beim Grill ein und liessen einen lauen Sommerabend mit Anekdoten über die Turnervorstellungen ausklingen.

Für das Beach and Grill fanden sich lediglich fünf Beachvolleyballbegeisterte ein. Es herrschte ein wenig Rätselraten, war doch der Anlass in den Vorjahren bei Familien sehr beliebt gewesen. Nun gut, so blieb mehr für uns – mehr Spielzeit, mehr Muskelkater, mehr (alkoholfreies) Bier, mehr Salat, mehr Dessert.

Auch (oder gerade?) in einer kleinen Gruppe kann man das Beisammensein ausserhalb der Turnhalle geniessen. So wird es sicher auch im nächsten Jahr wieder ein Sommerprogramm geben.

Damenriege – mit Spiel, Spass und Bewegung in den Sommerferien

Irena Leupin

Endlich war es so weit: Die Damenriege hatte den Gymday und das Turnfest mit Bravour gemeistert und wir starteten mit den Sommertrainings. In der ersten Woche trafen wir uns für ein gemütliches Kubb-Turnier. Das Wetter spielte super mit. Kein Regen und keine drückende Hitze.
In der zweiten Woche ging es für die Damenriege nach Windisch, um Minigolf zu spielen. Es war ein entspanntes, gemütliches Spiel und alle hatten viel Spass daran.

Überraschung am Wasser In der dritten Woche hiess es dann es gibt eine kleine sportliche Überraschung. Wir trafen uns im Limmat Club Baden mit Sportkleider und Bikini. Wir waren alle gespannt, was auf uns zukommen würde. Wir wurden eingeladen, die Sportart Weidling-Rudern kennenzulernen. Es war eine grossartige und doch anstrengende Erfahrung. Danach gab es ein gemütliches Beisammensein mit den Mitgliedern des Limmat Club Baden und feinen Grilladen vom Grill.

Die Sommertrainings haben uns allen gutgetan und gefallen. Auch nach den Ferien haben wir weiterhin draussen trainiert bis es nun wieder in die Halle zur Vorbereitung der Turnervorstellung geht.

Frühlingswanderung des Frauenturnvereins

Ursula Lüscher

Am 1. Juni 2022 starteten 15 Frauen beim Schützenhaus in Schafisheim zur Wanderung auf dem Atemweg. Auf dem knapp sieben Kilometer langen Weg luden zehn Stationen mit kleinen, spielerischen Experimenten ein: barfuss spezielles Terrain erforschen, auf Balken balancieren etc. Unterwegs genossen wir das selber mitgebrachte Picknick.
Weiter ging es dann durch einen schönen Wald, vorbei an einer riesigen Eiche, 350 Jahre alt, 37 Meter hoch, über einen Meter Durchmesser. Wir entdeckten wunderschöne, alte Wandzeichnungen an Sandsteinwänden.
Am Ende der Wanderung gab es noch ein paar Regentropfen, doch das störte niemanden. Zum Abschluss der wunderschönen, interessanten Wanderung gab es auf dem Heimweg noch einen Zvierihalt.

Spezialanlass des Dachvereins
Sandra Knecht

Am Freitag, 5. August 2022 trafen sich der Dachverein, das heisst die Mitglieder des Männer-, Frauen- sowie Aktivturnvereins, zu einem gemeinsamen Anlass. Das letztjährige Treffen, das anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Männerturnvereines stattgefunden hatte, machte Lust auf Mehr und zeigte den Bedarf an weiteren gemeinsamen Anlässen auf. Auch in diesem Jahr organisierte der Aktivturnverein einen kreativen Parcours.
Beim Ballparcours, Kubb spielen und weiteren Aufgaben wurde sportliches Können, aber auch Kreativität gefragt. Das knifflige Quiz brachte die Teilnehmer zum Schluss noch einmal heftig ins Schwitzen. Nachdem sich alle bei der Grillade gestärkt hatten, wurde den besten drei Gruppen mit einem kleinen Geschenk gratuliert.

Fischessen des Männerturnvereins
Günther Huber

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Oder die Fische fangen, so lange sie schwimmen. Am Morgen des 19. August 2022 tummelten sich die Regenbogen-Forellen noch im grossen Becken der Fischzucht Bremgarten. Sie wurden biologisch ernährt in sauberem Quellwasser und Art gerechter Tierhaltung.
Florian Humbel, Thomas Schmuckli und Beni Haller sind nicht nur gute Turner, sondern auch Hobby-Köche mit Herz, Leib und Seele. Forellen auf offenem Feuer knusprig gebraten sind ein echter Genuss. Übrigens, das Rezept ist geschützt und unverkäuflich. Manche Turner hatten etwas Mühe damit, Rückgrat und Kopf zu entfernen, aber mit Unterstützung der Fischliebhaber klappte es schliesslich.

Welcher Wein passt zu einem gegrillten Fisch? So oder so, dem Rotwein wurde eifrig zugesprochen, nach dem Motto: Fisch will schwimmen. Nüchtern gezählt, genossen 40 Männer den Abend. Der Zungenbrecher «Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische frisst Fischers…», hatte keine Chance war doch die Zunge etwas schwer.
Kuchen und hochprozentiger Kaffee fehlten natürlich nicht. Der Zwetschgen-Lutz leistete ganze Arbeit. Die Reihen lichteten sich. Es gab Früh-Heimkehrer, die Wert darauf legten, erwähnt zu werden, während die Anhänglichen darauf verzichteten.

Sikinga-Runners nutzten den Heimvorteil
Stephan Fischer

Ein Untersiggenthaler Zehner-Pack startete am 40. Sikinga-Lauf, der am 31. August 2022 durch die heimischen Strassen führte. Beim Kurzlauf über 3,6 Kilometer sorgten sie für zwei Podestplätze.

Gold und Bronze Mit dem Heimvorteil im Gepäck nahmen acht Läufer und zwei Läuferinnen die zwei Runden à le 1,8 Kilometer unter die Füsse. Die Einheimischen drückten dem Lauf den Stempel auf. Benjamin Schärli setzte sich früh an die Spitze und gab diese bis ins Ziel nicht mehr ab. Er lief einem souveränen Sieg nach Hause. Dahinter hätte Teamkapitän Markus Dasen fast für einen Doppelsieg gesorgt. Auf der Zielgerade musste er jedoch noch einen Konkurrenten vorbeiziehen lassen, sicherte aber mit Platz 3 den zweiten Podestplatz für die Hausherren.

Kompakte Teamleistung Dahinter belegten Geburtstagskind Xavier Hitz (6.), Advay Mukherjee (7.) und Dario Bronner (10.) drei weitere Untersiggenthal einen Top-Ten-Platz. Knapp dahinter folgten Teamsenior Oskar Klockar (11.), Oliver Schneider (14.) und Sandro Erni (16.). Bei den Läuferinnen schaffte es Christine Klockar auf den starken Platz 6, und auch Anja Krämer (14.) lief ein gutes Rennen, war aber nicht ganz zufrieden, da sie ihr Ziel, unter 20 Minuten zu bleiben, knapp verpasste. Im 2023 wartet hoffentlich die nächste Chance, dies nachzuholen!

Gedränge an der Gemmi
Stephan Fischer

Einmal im Jahr steht bei uns die Herausforderung «Gemmirunning: 937 Höhenmeter auf 4,5 Kilometer» auf dem Programm. Am 10. September 2022 nahmen 11 Vereinsmitglieder und vier Gäste die steile Strecke unter die Füsse, um sich den Gratiseintritt ins Thermalbad zu sichern. Dieser winkt, wenn die Gemmi unter 60 Minuten (Männer) respektive 65 (Frauen) bezwungen wird. 15 Leute, wow. Diese Rekordteilnahme führte beinahe zu einem Gedränge auf dem schmalen Singletrail. Trotzdem schafften es alle ins Thermalbad. Dass ein paar wenige das Portemonnaie dafür zücken mussten, ist ein Gerücht.

Liebgewonnene Tradition Seit über einem Jahrzehnt reist der harte Kern ins Wallis, um die Gemmiwand hochzueilen. So gross wie dieses Jahr war die Gruppe jedoch noch nie. Zum Glück hatte Expeditionschef Oli Schneider überall reserviert (oder hätte es zumindest tun wollen), sonst wären es sehr lange sechs Stunden im Zug geworden.
Umso schneller gingen dann die 937 Höhenmeter vorbei. Die einen genossen kürzer, die anderen etwas länger. Einmal mehr war Beni Schärli (extra aus dem Tessin angereist!) am schnellsten oben, offiziell nach 44:53 Minuten. Leider war der Mitarbeiter an der Bergstation eher unmotiviert, darum fallen die offiziellen Zeiten auf der Website zu hoch aus. Auch Xavier Hitz (48:55) schaffte es noch unter 50 Minuten. Knapp über 50 Minuten blieb Markus Dasen (50:47), während Sandro Erni (53:14) und Marlen Lüscher (57:43) ihre Bestleistungen aus dem Vorjahr deutlich verbesserten. Ebenfalls unter 60 Minuten schafften es die Routiniers Stephan Fischer, Jürg Werder, Oliver Schneider (überholte Jürg Werder mit einem linken Buebetrickli am Ziel) und Marco Kim. Während der fuss-handicapierte Teamsenior Urs Schneider die Gemmi ausser Konkurrenz genoss, musste sein Filius Fabian Schneider Lehrgeld bei seiner ersten Gemmi-Teilnahme bezahlen. Trotz dieser Erfahrung wird er hoffentlich 2023 einen neuen Anlauf nehmen.

Schnelle Gäste Sehr gut schlugen sich unsere Gäste: Rafael Streit (offiziell 45:00, selbstgestoppte 44:50) und Sylvie Ruch (54:15) lieferten Topzeiten, während Severin Wirz bereits zum zweiten Mal dabei war und trotz Trainingsrückstand unter 60 Minuten blieb. Dies blieb dem Vierten im Bunde Christoph Kim verwehrt, aber mit dem richtigen Training sieht das 2023 bestimmt wieder anders aus.
Nach Pizzaessen und hart verdientem Thermalbad ging es wieder nach Hause in die Üsserschwiiz. Einmal haben wir dem Wallis wertvolle Impulse verliehen!

Herbstversammlung des Aktivturnvereins
Sandra Knecht

Am 23. September 2022 versammelten sich 31 Mitglieder des Aktivturnvereins zur alljährlichen Herbstversammlung in der Waldhütte Rotkreuz.

Rück- und Ausblick Im Jahr 2022 fanden nach dem schwachen Corona-Jahr endlich wieder vermehrt Anlässe statt. «Der Schnellste Untersiggenthaler» wurde ohne spezielle Corona-Einschränkungen durchgeführt, was das OK und auch die Teilnehmer freute und einen erfolgreichen Anlass ermöglichte.
Ein weiteres Highlight war das Kantonalturnfest in Wettingen, an dem wir in der Kategorie Ü35 trotz den nicht ganz optimaler Wettkampfanlagen Platz 3 erreichten.
Der Sikinga-Lauf feierte sein 40. Jubiläum und verzeichnete wieder zahlreiche Läuferinnen und Läufer am Start. In diesem Jahr jedoch nicht mehr unter dem Label der AKB-Run-Serie, sondern in Zusammenarbeit mit dem Sportpark Aare-Rhein.

Erfolgreiche Wettkämpfe In den verschiedenen Sparten blickten wir auf eine erfolgreiche Saison zurück, die Potential für mehr bietet. Die Premiere des Bodenprogrammes der Geräteriegen Unter- und Obersiggenthal gelang an der Aargauer Meisterschaft mit der Note 9,0 gut. Das All in One bietet nach wie vor ein vielfältiges Training für alle Interessierten an, und auch die Leichtathleten sowie die Volleyballer sind zufrieden mit ihren Leistungen. Die Leichtathleten glänzten am Turnfest in der Pendelstafette, und die Volleyballer konnten mit der 1. Mannschaft in die 1. Liga aufsteigen. Im Jahr 2023 sollen gleich zwei Turnfeste besucht werden. Die Versammlungsteilnehmer stimmten der Teilnahme beider Feste zu. Die Reise geht zum einen für die Kategorie Ü35 nach Lupfig und zum anderen für den gesamten Aktivturnverein in das weiter entfernte Naters im Wallis.

Turnervorstellungen 2022 Unter dem Motto «Dernière» wird das Beste aus den letzten Jahren gezeigt. Mit bemerkenswerten 17 Darbietungen wird die diesjährige Turnervorstellung vom 25. bis 27. November 2022 voraussichtlich zum letzten Mal in der Mehrzweckhalle über die Bühne gehen.

Auch in diesem Jahr wurde den fleissigen Helfern, Organisatoren und Hauptleiter gebührend gedankt. Stephan Fischer wurde zu seinem 20-Jahr-Jubiläum als PR-Verantwortlicher im Dachverein mit einem kreativen Geschenk geehrt. Bei Wurst und Brot wurde der Abend am Lagerfeuer feierlich beendet.

Die Spartenhauptleiter Stephan Fischer, Fabienne Amsler, Sarah Dürr, Sara Ammann und Markus Fischer freuen sich über ihr Geschenk.

Abenteuerlicher Damenriege-Anlass 2022

Patrizia Rietmann

Am Samstag, 24. September 2022 hat die Damenriege seit langem wieder einmal einen Teamevent durchgeführt. Das Datum dazu wurde per Abstimmung bereits an der alljährlichen DR-Sitzung im Januar festgelegt, damit möglichst viele Turnerinnen teilnehmen können. Tatsächlich waren 12 von 15 Turnerinnen mit von der Partie und verbrachten einen unterhaltsamen und abenteuerlichen Nachmittag miteinander.

Rätsel unter Zeitdruck lösen Die Damenriege besammelte sich um 13 Uhr bei der Schule Untersiggenthal und fuhr dann gemeinsam nach Rümlang. Dort befindet sich das «Boda-Borg», eine Art Adventure Room, in dem stundenlang sogenannte Quests absolviert werden können. Dabei handelt es sich um zahlreiche kleine Escape Rooms, die in Gruppen von drei bis fünf Personen gelöst werden müssen. Die einzelnen Quests bestehen aus zwei bis vier verschiedenen Räumen, die man jeweils innert einer bis vier Minuten absolvieren muss. Braucht man zu lange oder macht man etwas falsch, muss man wieder von vorne beginnen. Bei den Quests gibt es verschiedene Schwierigkeitsstufen, insbesondere was die physische Anstrengung angeht. Dies war ideal, denn so konnten, trotz einiger Verletzungen in den letzten Monaten, alle teilnehmen.

Erfolgserlebnisse für alle In Dreiergruppen aufgeteilt machten sich die Turnerinnen also auf, möglichst viele Quests zu lösen. Da es ein regnerischer Samstagnachmittag war, kam es vor, dass ab und zu kurz gewartet werden musste, bevor man einer Quest beginnen konnte. Trotzdem hat es allen viel Spass gemacht, und die vier Stunden im «Boda-Borg» vergingen wie im Fluge. Zwischendurch gab es eine kleine Verpflegungspause, in der sich alle Gruppen trafen und über die erfolgreich abgeschlossenen sowie die spektakulär gescheiterten Quests austauschten. Am Schluss hatten dennoch alle Gruppen mehrere Quests erfolgreich abgeschlossen und konnten so zufrieden den Ausflug beenden.

Kulinarischer Abschluss Nach dem Ausflug nach Rümlang gab es kein vorgegebenes Programm. Es war allen frei gestellt, ob sie noch etwas essen und trinken gehen wollen. Alle Teilnehmerinnen wollten noch einem gemeinsamen Abschluss beiwohnen und so ging es zurück nach Baden, wo zuerst im Henrys feine Manito-Burger und anschliessend in der Billabong Bar das eine oder andere Getränk genossen wurden. Alles in allem war es ein erfolgreicher und fröhlicher Tag, an dem energetisches Teambuilding und gemütliches Zusammensein kombiniert wurden und dabei allen Spass bereitete.

Plauschwettkampf für die Jüngsten
Sandra Knecht

Früh morgens, fast noch im Dunkeln, fanden sich am 11. September 2022 in Untersiggenthal die fleissigen Helferinnen und Helfer ein, um alles aufzustellen und einzurichten. Es ging zügig voran, so dass wir pünktlich um 9.00 Uhr mit dem Wettkampf beginnen konnten.

Spassige Disziplinen An den Start gingen 51 Vierer-Teams, wovon wir mit 17 sehr gut vertreten waren. Bei bestem Wetter absolvierten die Kinder insgesamt acht Posten: von Stiefelweitwurf über Blindball, Sackhüpfen, Pedalofahren und auf der nassen Seifenbahn rutschen war alles dabei. Alle Kinder hatten riesigen Spass, und der Ehrgeiz war gross.

Untersiggenthaler Topplätze So konnten wir den Wettkampf mit zwei Erstplatzierten, zwei Zweiplatzierten und drei Drittplatzierten erfolgreich abschliessen. Leider konnten die Leiter ihren Podestplatz aus dem Vorjahr nicht verteidigen und landeten auf dem vierten Platz.

Merci! Dank der vielen Helferinnen und Helfer ging das Aufräumen schnell und wir konnten müde auf einen wunderbaren Wettkampftag zurückschauen. Ein grosses Dankeschön an die vielen Helfer, ohne euch wäre der Tag nicht so reibungslos abgelaufen!

FTV-Herbstwanderung im Oberaargau

Verena Hitz-Schefer

Als Sylvia Becher, unsere Technische Leiterin, gegen Ende 2021 mitteilte, dass die Herbstwanderung noch offen sei, stiess ich in den Unterlagen von Schweizer Wanderwege auf «Reizvolle Wässermatten, Wälder und Aareufer». Ausgangs- und Schlusspunkt dieser Tour sind von Turgi aus mit der S 23 ohne Umsteigen erreichbar, was bei einem Vereinsausflug praktisch ist. Der Vorschlag wurde genehmigt und zehn Turnerinnen meldeten sich an.
Das erste vorgeschlagene Datum, der 7. September 2022, eignete sich vom Wetter her. Für allfällige Regengüsse war ein Regenschutz dabei. Wir blieben jedoch vom Regen verschont. Ausser ein paar Tropfen beim Zmittag, die vom riesigen Kastanienbaum aufgefangen wurden. Aber schön der Reihe nach: Die rund einstündige Anfahrt ging mit Gesprächen und Ausblicken auf die Landschaft im Nu vorbei.

Start im bernischen Zentrum des Oberaargaus In Langenthal ging es entlang der Bahnhofstrasse zum alten Ortskern, um einen Eindruck zu bekommen, warum diese Stadt 2019 mit dem begehrten Wakkerpreis ausgezeichnet worden war. Der sorgfältige Umgang mit der alten Bautradition war gut sichtbar, die Trottoirs wurden sehr hoch gebaut, damit der Fluss Langete bei Hochwasser durch die Stadt geleitet werden konnte. Schäden gab es trotzdem hin und wieder, und so wurde vor rund 30 Jahren ein Entlastungsstollen gebaut.
Der Kaffee in der Alten Mühle wurde von Vreni Wittwer gesponsert – einen herzlichen Applaus gabs dafür. Danach gelangten wir direkt an den Fluss Langete und die sogenannten Wässermatten. 1983 wurden diese ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung aufgenommen. Im 13. Jahrhundert legten die Zisterziensermönche von St. Urban über ein ausgeklügeltes Grabensystem den Grundstein für die ausgedehnte Wässerungswirtschaft im Langenthal. Von einer Stauschleuse im Fluss wird das Wasser in ein Netz von Gräben geführt und mittels kleiner Stauwehre auf die Wiesen verteilt. Die fruchtbaren, sattgrünen Wässermatten bilden einen unverwechselbaren Landschaftsstrich und bieten Lebensraum für viele selten gewordene Pflanzen- und Tierarten. Noch heute werden die uralten Wässerzeiten und -rechte eingehalten und die Wässermatten auf rund 110 Hektaren dreimal pro Jahr überflutet. Sie sind damit exemplarisch für das traditionelle Wissen im Umgang mit der Natur und stehen für frühe genossenschaftliche Organisationsformen.
Von dieser schönen Landschaft mit lebendiger Tradition bis zur Kaltenherberg war es ein kurzer Weg. Dort wurden

Bahnlinien und die Hauptstrasse überquert. Auf der sogenannten Neubaustrecke rasen die Züge im Schnellzugstempo vorbei – eindrücklich für Auge und Ohr!

Weiter in Richtung Aare Danach wurde es wieder ruhig. Über Felder und durch Wälder, mal auf schmalen, weichen Wegen, mal auf breiten Kiesstrassen, gelangten wir nach Oberwynau, wo wir im Wirtshaus Rössli trotz Wirtesonntag bedient wurden. Das Essen und den Service von Frau Schnider schätzten wir sehr. Im gemütlichen Garten wurde daher ausgiebig pausiert.
Nach dieser Stärkung führte uns der Weg entlang der Aare zum Teil direkt am Wasser, dann wieder am Hang über dem Fluss. Faszinierend waren die vielen Biberrutschen und die fehlenden Sonnenblumen auf dem Feld. Ein anderer Bauer hatte den Mais mit einem Zaun gesichert, dieser wurde von den Nagern respektiert.
Insgesamt war es eine einfache Wanderung mit viel Natur und Kultur in einem Gebiet, das weitgehend unbekannt ist. Jedoch war Ausdauer gefragt für 16 Kilometer, die zurückzulegen waren. Jedenfalls spürten die meisten die über 20'000 Schritte in ihren Gelenken und Füssen. Da war es uns recht, dass in Turgi der Bus wartete, wo sich, Haltestelle für Haltestelle, die eine um die andere nach einem gut verlaufenen FTV-Wandertag verabschiedete.

Der Männerturnverein auf Turnfahrt im Appenzellerland
Günther Huber

Der September ist bekannt für die Gruppenreisen. In Zürich war das Gedränge besonders gross. Wohl denen, die reservierte Plätze hatten. Um die 30 Männer unter Kontrolle zu halten, benötigt es eine generalstabsmässige Planung. Peter Kim und Thomas Humbel schafften es mit Bravour.

Prost zäme! Der überraschende Begrüssungsapéro von René Ingold war ein echtes Highlight. Kein Auge, pardon, Mund blieb trocken. Aber viel Zeit blieb nicht. In weniger als einer Stunde hiess es: «Umsteigen in Weinfelden». Um die Zugfahrt kurzweilig zu gestalten, hatte der Schreiberling die Ehre, zwei Hostessen als Begleitpersonen zur Seite zu haben. Ob es bei den Turnkameraden Schadenfreude war oder purer Neid, bleibt offen.

Auf zu den Witzen! Ziel erreicht! Heiden AR, Coffeetime, letzte Stärkung vor der Wanderung und Einstieg in die Welt des Appenzeller Humor, dem sogenannten Witzweg nach Walzenhausen. Dieser rund acht Kilometer lange Weg ist mit 40 Tafeln ausgestattet, auf denen man Appenzeller Witze lesen kann. Sie zu erzählen, ist heikel. Die besten darf man nicht, und die harmlosen nützen nichts. Wer zum ersten Mal Heiden besucht, vermisst die typischen Appenzeller Häuser. Grosse Herrschaftsgebäude beherrschen das Bild. Als 1838ein Dorfbrand 129 Gebäude samt Kirche vernichtete, wurde innerhalb zweier Jahre «Neuheiden» aufgebaut.

Etwas Fitness muss sein In Walzenhausen angekommen war fertig gelacht. Von dort transportierte sich der MTV mit Bergbahn, oder eher einem Bähnli, runter zum Bodensee. Der fakultative Bierhalt laut Programm wurde gehorsam in Romanshorn erledigt. Die Fitness der Turner wurde durch vieles Umsteigen trainiert. Das wars, Ende gut alles gut.

Erfolgreiche Rückkehr ans Quer durch Solothurn
Xavier Hitz

Am Freitag, 2. September 2022 reiste eine Delegation des STV Untersiggenthals erstmals seit sieben Jahren wieder nach Solothurn, um am Sprint-Staffelrennen «Quer durch Solothurn» teilzunehmen. Dabei muss jeder des Teams – bestehend aus sechs Athleten – eine Distanz zwischen 100 bis 400 Meter zurücklegen und anschliessend den Staffelstab weitergeben. Die Laufstrecke befindet sich im Herzen der Solothurner Altstadt und lässt nur schon durch die grosse Anzahl Zuschauer den Puls in die Höhe schnellen. Umso schöner, endlich wieder dabei zu sein!

Premiere für LA-Rookies Zum aller ersten Mal überhaupt war der STV Untersiggenthal mit zwei Teams vertreten. Während der Wettkampf bei den Aktivriegen in den früheren Jahren fix im Jahresprogramm notiert war, konnte dieses Jahr auch ein Team bei den LA-Rookies gefunden werden. Colin Keller, Semarya Mekonen, Elia Bronner, Matei Marchal, Lina Beier und Tobija Gremlich bildeten das Mixed-Team. Aufgrund der unglücklichen Jahrgangseinteilung waren sie die jüngsten in ihrer Kategorie. Trotz des hervorragenden Starts von Colin Keller, der den Stab als Zweiter weitergeben konnte, reichte es am Schluss nicht bis ganz nach vorne. Schlussendlich überquerte Tobija Gremlich als Schlussläufer die Ziellinie als Vierter der Laufserie.

Premiere auch bei vielen Aktiven Obwohl die Aktiven bis 2015 regelmässig in Solothurn starteten, war es auch für Advay Mukherjee, Sandro Erni und Dario Meloni eine Premiere. Zusammen mit Benjamin Schärli und den Routiniers Martin Hediger und Xavier Hitz wollten sie der Konkurrenz zeigen, dass der STV Untersiggenthal zurück ist. Advay Mukherjee legte vor, er bewies einmal mehr, dass er trotz seiner jungen Jahre bereits zu den Schnellsten gehört und überreichte den Stab an erster Stelle. Während Xavier Hitz auf der langen ansteigenden Strecke einige Plätze einbüsste, hievte Dario Meloni das Untersiggenthaler Sextett mit einem Top-Sprint in der Kurvenaussenseite auf den zweiten Platz zurück. Rang 2 hiess es auch im Ziel und so durften sich die Aktiven sichtlich glücklich eine Silbermedaille umhängen lassen.

Zusammenhalt und Dank Der Anlass war nicht nur sportlich erfolgreich, sondern auch positiv für den Zusammenhalt zwischen Jugend- und Aktivriegen. Ein grosses Dankeschön deshalb auch an Jürg Werder, der als Fahrer, Aufsichtsperson und Mentalcoach einen wichtigen Beitrag leistete.

Rhönradriege gewinnt SM Vereinsturnen
Kathrin Roser

Am 3. und 4. September 2022 fand die jährliche SMV – die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen – in Zug statt. Nach erfolgreicher Hauptprobe am Kantonalturnfest Ende Juni in Wettingen wollten wir auch an den Schweizer Meisterschaften unser Können zeigen. Davor gab es aber noch einige Abänderungen und letzte kleine Schliffe einzuüben. Zudem hatte sich die Teamkonstellation geändert, wodurch nach den Sommerferien noch fleissig geübt werden musste. Deshalb entschlossen wir uns, am Samstagmorgen vor dem Wettkampf noch ein letztes Training einzulegen und uns anschliessend gemeinsam auf den Weg nach Zug zu machen. Erfolgreich angekommen, schauten wir uns zuerst einige Wettkämpfe der anderen Vereine an und machten uns mit der Turnhalle vertraut. Daneben wurden Frisuren geflochten und zu Mittag gegessen.

Finalquali souverän geschafft Schon bald ging es dann aber los, und wir durften als erster Rhönradverein in der Qualifikationsrunde starten. Einige Fans unterstützen uns, und unser Programm kam sehr gut beim Publikum an. Durch unsere tolle Leistung konnten wir uns an zweiter Stelle erfolgreich für den Final, in den es insgesamt nur drei Vereine schafften, am Sonntag qualifizieren. Trotz guter Leistung in der Qualifikation gab es noch ein paar Kleinigkeiten, die wir am Sonntag noch besser zeigen wollten.
Am Abend machten wir uns nach einem gemeinsamen Nachtessen auf den Weg in eine Turnhalle, in der wir auf «Mätteli» und in Schlafsäcken übernachten konnten. Anschliessend ging es ab ins Festzelt, wo auf die Finalrunde angestossen wurde.

Die Vorfreude steigt Der nächste Tag begann mit einem feinen Zmorge im Festzelt. Die restliche Zeit bis zu unserem Wettkampf verbrachten wir auf den Zuschauersitzen der Bossard Arena. Einige von uns machten sich etwas Sorgen über den Boden, da die Eisfläche der Halle nur mit einem dünnen Vliesteppich überdeckt wurde.
Der Morgen ging schnell vorbei. Beim dreiminütigen Einturnen konnten wir uns dann endlich mit dem Eisboden vertraut machen. Nach dem Einturnen konnten wir beruhigt und mit immer stärker aufkommender grosser Vorfreude auf den Finaldurchgang freuen. Für einige von uns war es eine Premiere, in einer so grossen Halle mit so vielen Zuschauerinnen und Zuschauern zu turnen. Die Finalrunde verlief super, und wir alle konnten uns über unsere gelungenen Wettkampfdurchgänge freuen.

Er reicht für Gold Ob unser Auftritt jedoch auch für den ersten Platz reichen würde, darüber waren wir uns noch unsicher. Bei der Rangverkündigung füllte sich die Arena mit vielen unterschiedlichen Vereinsfahnen und deren Vertreterinnen und Vertreter aller Vereine.
Schlussendlich wurde unser Wettkampfdurchgang mit der höchsten Punktzahl bewertet, dies mit klarem Abstand zu den anderen zwei Vereinen. Wir durften uns über Rang 1 freuen und gewannen somit den Schweizer Meistertitel. Damit konnten wir den Titel verteidigen, der ein weiteres Jahr in Untersiggenthaler Händen bleibt.

Herbstwanderung auf dem Fricktaler Höhenweg
Stephan Fischer

Dass auf die Wetterprognosen einfach kein Verlass mehr ist, bewahrheitete sich am 2. Oktober 2022 an der Herbstwanderung des Aktivturnvereins einmal mehr. Während es am Vormittag viel nasser als prognostiziert war, fiel der Nachmittag deutlich sonniger und wärmer aus. Vielleicht muss man einfach nachsichtig mit Petrus sein und das Wetter im Durchschnitt betrachten, dann passt es wieder. Ebenso die Herbstwanderung.

Trüber Start In Rheinfelden startend nahm die muntere Zehner-Seilschaft (dieses Jahr leider ohne weibliche Begleitung) den Fricktaler Höhenweg unter die Füsse. Nicht die ganzen 60 Kilometer bis nach Mettau – das wäre etwas vermessen gewesen für einen Tag – aber doch den ersten Drittel bis Schupfart. Eines sei vorweg verraten: Der Höhenweg verläuft keineswegs immer schön in der Höhe, er ist ein stetes Auf und Ab.

Feuchter Apéro Der verdiente Apéro mit Süssmost und Speckzopf (danke Üse!) auf dem Galgen, einem Aussichtpunkt mit Blick ins feuchte Fricktal, wurde fotografisch durch unsere Drohne festgehalten, die unser Jüngster mit sicherer Hand steuerte. Weite ging es zum höchsten Punkt der Tour, dem Sunneberg, der seinem Namen allerdings keine Ehre machte. Den Besuch auf dem Aussichtsturn zu einem Franken Entgelt schenkten wir uns. Der Wald schützte uns vor dem strömenden Regen, und kurz vor Zeiningen schloss Petrus seine Schleusen, wie vom Niederschlagsradar vorhergesagt. Damit stand dem trockenen Mittagshalt in der Schützhütte beim Punkt 518 (weil auf 518 Metern über Meer gelegen) nichts im Weg.

Sonniger Mittagsrast Wohlweislich hatte die Wandergruppe trockenes Holz im Rucksack angeschleppt, denn solches war bei der De-Luxe-Feuerstelle weit und breit keines aufzutreiben. Die Cervelats und Landjäger waren schnell auf dem Grill und auch der verdiente Umtrunk (danke Hansjörg und Üse!) war rasch kredenzt. Eine Freude für jeden Gaumen, die Stimmung bei der Truppe war entsprechend gehoben.

(Zu) Trockener Abschluss Beim abschliessenden Verdauungsmarsch über die schier endlose Fricktaler Höhenplatte in Richtung Flugplatz Schupfart freute sich der Grossteil auf das traditionelle Bier in der Beiz an der Endstation der Wanderung. Als einzige Beiz in Schupfart wartete die Pizzeria zum Schwert leider nicht auf unsere Gruppe – just am Nachmittag blieben die Pforten geschlossen, die Turner auf dem Trockenen. Hätte man nicht besser bereits auf dem Flugplatz Einkehr gehalten? Im Nachhinein betrachten, ganz klar ja. Aber der Wanderleiter fällte die verhängnisvolle Entscheidung, so dass der Nachmittag bierlos blieb. Ein Novum und nichts, an das sich das Gros der Mitwanderer gewöhnen möchte. Harte Zeiten im Fricktal!

Unsere Trainingsdaten

Aktivturnverein (ATV)

Technische Leiterin
Laura Tissari
079 627 36 16
laura.tissari@swissonline.ch

Präsident
Marco Kim
079 218 67 02
marco.kim@gmx.ch

Volleyball mixed	Montag	20.00 - 22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00 - 22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.30 - 21.15
(Schaukelringe)	Freitag	20.30 - 21.15
Boden	Mittwoch	21.15 - 22.00
	Freitag	21.15 - 22.00
All in One	Freitag	19.00 - 20.30

Frauenturnverein (FTV)

Technische Leiterin
Sylvia Becher
056 288 04 15
sylvia.becher@gmx.ch

Präsidentin
Brigitta Bednar
056 223 18 69
bednar@bluewin.ch

Frauenturnen	Montag	20.00 - 21.30
FraTu «easy»	Mittwoch	14.00 - 15.00
Damenriege	Montag	20.00 - 22.00

Jugend ab 1. Klasse

Jugendverantwortliche
Martina Schwarz
076 577 32 60
martina.wuethrich@hotmail.com

Mädchen klein (1./2.Kl)	Montag	18.00 - 19.00
Mädchen gross (3./4.Kl)	Montag	19.00 - 20.00
Jugendriege	Mittwoch	18.30 - 20.00
Volley-Rookies (mixed)	Montag	18.30 - 20.00
LA-Rookies (mixed)	Mittwoch	18.30 - 20.00

Geräteriege ab 7 Jahren

Jugendverantwortliche
Martina Schwarz
076 577 32 60
martina.wuethrich@hotmail.com

Geräteturnen K1–K3	Mittwoch	18.00 - 20.00
	Freitag	18.30 - 20.00
Geräteturnen K4–K7	Mittwoch	18.00 - 20.30
	Freitag	18.30 - 20.00

Elki-Turnen

Elki-Leitung
Séverine Gugger
056 534 00 36
severine.gugger@bluewin.ch

3–5 Jahre	Mittwoch	14.00 - 15.00
	Samstag	10.00 - 11.00

Kinderturnen

Kitu-Leitung
Bettina Scherer
056 288 07 94
bettinascherer@yahoo.com

Kindergarten	Mittwoch	14.00 - 15.00

Rhönrad

Leiterin Rhönrad
Tiziana Ruf
079 938 95 61
tiziana.ruf@gmx.ch

Gerade	Dienstag	17.30 - 20.00
Gerade / Sprung	Mittwoch	17.30 - 19.30
Gerade / Sprung	Mittwoch	19.00 - 21.00
Vereinsturnen Aktive	Mittwoch	21.00 - 22.00
Gerade	Freitag	17.00 - 19.00
Vereinsturnen Jugend	Freitag	17.00 - 19.00
Spirale / Sprung	Freitag	18.00 - 19.00
Spirale / Sprung	Freitag	19.00 - 21.00
Vereinsturnen Aktive-Jugend	Samstag	09.00 - 12.00

Männerturnverein (MTV)

Präsident
Bernhard Haller
056 288 37 37
berhard.haller@gmail.com

Männer	Freitag	20.00 - 22.00
Senioren	Freitag	20.00 - 21.30
Bike-Training (Frühling bis Herbst)	Mittwoch	18.00 - 20.00

Vorstandsverzeichnis

Dachverein (DAVE)
Präsident ..... Renzo Balcon 056 223 10 44
Kassier..... René Seiler 056 288 14 58
Aktuarin .....Marianne Keller 056 288 30 05
PR.....Stephan Fischer 079 382 25 11
Sponsoring ..... vakant

Aktivturnverein (ATV)
Präsident .....Marco Kim 079 218 67 02
Vizepräsidentin .....Nadja Bischof 078 763 15 95
TL ..... Laura Tissari 056 288 03 71
Kassier..... Stefan Ulrich 079 524 75 80
Aktuarin .....Melinda Humbel
PR..... Sandra Knecht 076 469 96 06
Jugend..... Martina Schwarz 076 577 32 60

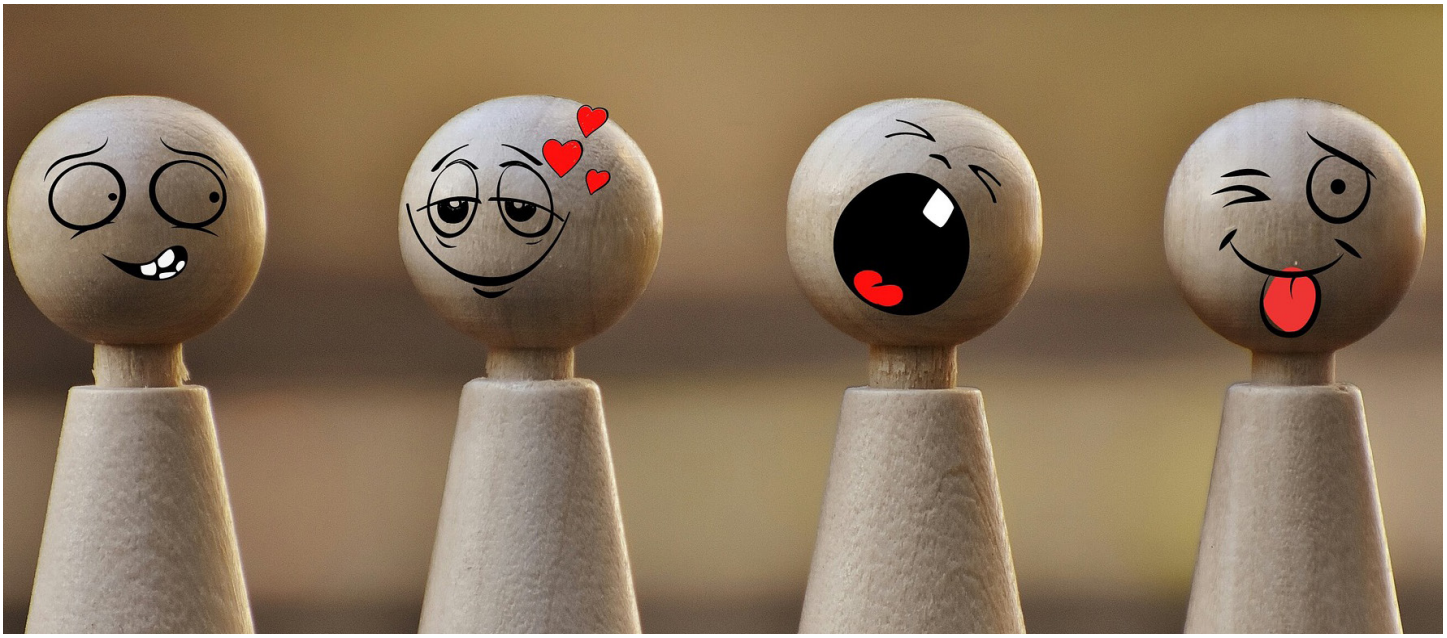
Frauenturnverein (FTV)
Präsidentin ..... Brigitta Bednar 056 288 01 70
Co-Präsidentin/TL.....Sylvia Becher 056 288 04 15
Kassierin ..... Morena Strasser 079 762 54 60
Aktuarin ..... Muriel Amsler 076 680 20 71
PR..... Tina Schneider 077 470 61 25
Damenriege/Beisitz . Patrizia Rietmann 079 732 45 73
Leiterin Rhönrad .....Tiziana Ruf 079 938 95 61
Leiterin FTV ..... Ursi Schneider 056 288 26 65
FraTu «easy» ..... Ursula Strebel 056 288 32 85
.....

Männerturnverein (MTV)

Präsident .....Bernhard Haller 056 288 37 37
Vizepräsident, Sen. ..... Ulrich Pfister 056 223 38 57
Aktuar, PR ..... Remo Cazzari 056 290 36 77
Kassier .....Heinz Zumsteg 079 195 16 51
Mitglied .....Roland Marclay 056 288 31 21

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Laura Tissari	056 288 03 71
J+S-Coach	Tiziana Ruf	079 938 95 61
LA-Rookies	Xavier Hitz	079 539 51 21
Elki	Séverine Gugger	056 534 00 36
Kitu	Bettina Scherer	056 288 07 94
Geräteriege	Sandra Knecht	076 469 96 06
Fähnrich	Hansjörg Scherer	056 288 07 94
Leichtathletik	Stephan Fischer	079 382 25 11
Boden	Sarah Dürr	078 785 90 69
Getu	Laura Tissari	056 288 03 71
OK Sikinga	Rolf Graf	056 288 12 54
OK TuVo	Nadine Güttinger	056 427 12 50
M/F Kreis	Sylvia Becher	056 288 04 15
Rhönrad STV	Jacqueline Tschann	079 254 52 01
Volleyball	Markus Fischer	079 478 71 39
Festwirt	Hansjörg Scherer	056 288 07 94
Turn-Flash	Stephan Fischer	079 382 25 11
Turn-Flash	Patrick Schmid	079 904 53 84



Turn-Flash-Rätsel

In der Ausgabe I/22 des Turn-Flash wollten wir wissen, wer sich 2023 neu für die Wahl in den Vorstand des Dachvereins zur Verfügung stellt.

Die korrekte Antwort lautet natürlich «Christian Gamma». Aus den eingegangenen richtigen Antworten hat der Glücksgott Fortuno ein verdienter Gewinner gezogen. Die beiden Gratisdrinks an der Turnervorstellungsbar 2022 gehen an:

Xavier Hitz

Herzliche Gratulation!

Das Turn-Flash-Rätsel II/2022 dreht sich um die altehrwürdige Mehrzweckhalle. Die Preisfrage lautet: «In welchem Jahr führten wir erstmals Turnervorstellungen in der Mehrzweckhalle durch?»

Schickt eure Antwort bis am 31. Dezember 2022 via E-Mail an stv-untersiggenthal@gmx.ch zuhanden der Redaktion. Zu gewinnen gibt es 3x2 Gratisdrinks in der Bar an den Turnervorstellungen 2023 in der neuen Mehrzweckhalle. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Turn-Flash I/2023 bekannt gegeben. Die Redaktion wünscht euch viel Erfolg!